

Neuzugang bei den Blau-Gelben

Falkensee. Fußball-Kreisoberligist Blau-Gelb Falkensee hat am Montag einen weiteren Neuzugang vermeldet. Von den A-Junioren des SV Falkensee-Finkenkrug wechselt Tim-Michael Meyer zum Stadtnachbarn. Der 19-jährige Defensivspieler kam in der vorigen Saison im Nachwuchs der Finkenkruger in der Brandenburgliga und im Landespokal insgesamt 22 Mal zum Einsatz.

Tim-Michael Meyer ist im Vizekreismeisterteam von Trainer Thomas Achterberg der dritte Neuzugang nach Pascal Wiese (Potsdamer Kickers, früherer Schönwalder SV) sowie Rückkehrer Nico Krüger (aus beruflichen Gründen aus der zweiten Mannschaft).

Die Blau-Gelb-Mannschaft bestreitet ihr nächstes Testspiel am Mittwoch gegen den Landesligisten Grün-Weiss Brieselang. Anstoß ist um 19.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Straße der Einheit.



Blau-Gelb-Neuzugang Tim-Michael Meyer (r.) und Torwart-Trainer Carsten Schröder. FOTO: VEREIN

IN KÜRZE

Zwei Dallgower Tests in dieser Woche

Havelland. Bereits am heutigen Dienstag bestreitet Fußball-Kreisoberligist SV Dallgow 47 sein nächstes Testspiel. Dazu tritt die Elf von Trainer Sascha Labenski bei ihrem vorjährigen Kontrahenten und Landesklasse-Aufsteiger Eintracht Falkensee an. Anstoß ist um 19 Uhr im Sportpark an der Rosenstraße in Falkensee. Zwei Tage später sind die Dallgower dann schon wieder am Testen. Am Donnerstag treffen sie mit der Landesklasse-Vertretung von Grün-Weiß Golm wieder auf einen höherklassigen Gegner. Anstoß ist 20 Uhr im Sportpark Dallgow an der B5.

SC Staaken verteidigt Pokal

Spandau. Fußball-Oberligist SC Staaken hat seinen Vorjahressieg im Spandauer Bürgermeisterpokal wiederholt und bereits zum sechsten Mal seit 2005 die Trophäe gewonnen. Im Finale am Sonntag vor 231 Zuschauern wurde die Mannschaft von Trainer Jeffrey Seitz ihrer Favoritenrolle gegen den Landesligisten FC Spandau 06 mit 1:0 (0:0) gerecht. Schütze des einzigen Tores war Ahmad Selman in der 61. Minute. In der Mannschaft der unterlegenen Spandauer standen auch Özkan Yilmaz, ehemaliger Brandenburgligaspieler des SV Falkensee-Finkenkrug, und Neuzugang Patrick Zukowski von Eintracht Falkensee. Das Spiel um Platz drei gewann Berlin-Ligist Spandauer Kickers gegen den SF Kladow (Kreisliga A) mit 6:1 (3:0).

SPORTKALENDER

FUSSBALL

Testspiel am Dienstag: 19 Uhr: Eintracht Falkensee – SV Dallgow 47 (Sportpark Rosenstraße).
Testspiele am Mittwoch: 19 Uhr: Paulinenauer TSV – Germania 90 Berge (Sportplatz Paulinenauer). – 19.30 Uhr: Blau-Gelb Falkensee – Grün-Weiss Brieselang (Sportplatz Straße der Einheit).
Testspiel am Donnerstag: 20 Uhr: SV Dallgow 47 – Grün-Weiß Golm (Sportpark Dallgow an der B5).
Testspiele am Freitag: 19 Uhr: Eintracht Friesack – SV Großwüdicke (Rudolf-Harbig-Stadion Friesack). – 19.30 Uhr: SpG Schönwalde/Perwenitz/Paaren – Eintracht Alt Ruppin (Sportplatz Perwenitz).



Gleich drei Reitturniere im Kreis Havelland

Gleich drei größere Reitturniere finden am kommenden Wochenende im Landkreis Havelland statt. Von Freitag bis Sonntag wird auf dem Gelände des RV Jagdhaus Paaren das 12. große Dressur- und Springturnier durchgeführt. Dabei stehen auch mehrere Prüfungen der schweren Klasse S auf dem Programm. Ebenfalls von Freitag bis Sonntag trägt der RV Deutschlandhalle in Dallgow ein

großes Dressurturnier aus. Dort kommen zugleich die Berliner Meisterschaften in dieser Reitsportdisziplin zur Austragung. Last but not least gibt es am Sonnabend und Sonntag die 38. Auflage des Reit- und Springturniers in Stölln. Ausrichter dieses Pferdesportevents ist der Reit-, Zucht- und Fahrverein im Ländchen Rhinow.

ARCHIVFOTO: ENRICO BERG

Falkenseer Brandenburgligist setzt sich in Dallgow durch

Testspiele: Eintracht Falkensee dreht Spiel bei Brieselang – Blau-Gelb in Torlaune

Von Axel Eifert

SV Dallgow 47 – SV Falkensee-Finkenkrug 1:4 (0:2). In der ersten Halbzeit zeigten die Dallgower Gastgeber noch sehr viel Respekt vor dem drei Klassen höher spielenden Brandenburgligisten aus Falkensee. So gingen die favorisierten Gäste durch die Treffer eines Probespielers und von Cedric Burchardi mit 2:0 in Führung. Nach dem Wechsel wurde das Dallgower Team des neuen Trainers Sascha Labenski dann mutiger. Nach dem 3:0 von Fabian Rübekohl gelang den Gastgebern durch Neuzugang André Rundau die Resultatsverbesserung. Fast wäre dem Kreisoberligisten der Anschlussstreifer gelungen, doch Nils Pinkert vergab zwei gute Möglichkeiten und einmal trafen die Gastgeber nur die Latte. Der von den A-Junioren gekommene Jano Mebes erzielte den 4:1-Endstand für die Falkenseer. „Es ist Besserung in Sicht, aber es gibt noch sehr viel zu tun. Für die Spieler war es schön, mal wieder ein positives Ergebnis erzielt zu haben. Es war ein gutes Spiel, bei dem ich wieder die Probespieler viel getestet habe“, sagte FF-Trainer André Bittner.

Grün-Weiss Brieselang – Eintracht Falkensee 3:4 (3:1). Der Landesligist

aus Brieselang spielte eine starke erste Halbzeit, die Gäste aus der Landesklasse fanden dagegen in den ersten 45 Minuten kaum statt. „Zur Pause hätten wir eigentlich mit 4:1 oder 5:2 führen müssen. Da haben wir das Spiel gezeigt, das wir wollten mit viel Ballbesitz und schnellen Aktionen über die Außen“, sagte Brieselangs Co-Trainer



Für die Spieler war es schön, mal wieder ein positives Ergebnis erzielt zu haben.

André Bittner,
Trainer SV Falkensee-Finkenkrug

ner Marco John, der Stammcoach Patrick Schlüter (Urlaub) vertritt. Christopher Ide, Neuzugang Robert Kress (von den Falkenseer A-Junioren) und Alexander Greinert erzielten die Tore für die Gastgeber, während Eintracht-Neuzugang Yavuz Cakmak, der früher auch in Brieselang

spielte, den zwischenzeitlichen Ausgleich besorgte. Außerdem trafen die Grün-Weissen noch zweimal den Pfosten. „In der zweiten Hälfte haben unsere Spieler dann alle ein paar Schritte weniger gemacht und auch die Zahl der individuellen Fehler ist angestiegen. Dazu kam noch ein Elfmeter für den Gegner“, so Marco John. Das nutzten die mit guter Moral agierenden Falkenseer, um das Spiel zu drehen. Eintracht-Torschützen waren nochmal Cakmak, Jan Kibbiß und Konstantin Lehmann. Bei zwei guten Kontern der Brieselanger vergab jeweils Tom-Melvin Schmidt den möglichen Ausgleich. „Ein 4:4 wäre sicher möglich gewesen, ansonsten war es ein sehr gutes Testspiel“, sagte der Brieselanger Trainer. **Blau-Gelb Falkensee – FSV Groß Kreutz 8:0 (4:0).** Die eine Klasse höher spielenden Falkenseer waren über die 90 Minuten deutlich überlegen. „Auch wenn nicht alles glatt lief, war es am Ende eine klare Sache“, hieß es aus dem Blau-Gelb-Lager. Am Ende wäre fast ein zweistelliges Ergebnis herausgekommen. Vierfacher Torschütze für den Kreisoberligisten war Benjamin Baur. Außerdem trafen Andreas Cikin, Simon Kostian, Amir Diebold und Morten Hahne.

FSV 95 Ketzin/Falkenrehde – SV Klostert Lehnn 5:1 (4:0). In der ersten Halbzeit konnten sich die Gastgeber in dem Duell zweier Kreisligisten immer wieder gegen die schwache Abwehr der Lehniner Gäste durchsetzen. Oliver Zöllner, Sebastian Schläger, Lucas Mier und Adrian Hiller schossen so eine 4:0-Pausenführung für die Elf von Trainer Florian Mook heraus. Nach dem Wechsel stellten die Gäste in der Defensive um und wirkten nun sicherer. Der eingewechselte Daniel Grabowski erhöhte zwar noch auf 5:0, doch dann kamen die Gäste durch Johannes Kabelitz noch zum Ehrentreffer, Schiedsrichter Mike Müller kam in der sehr fairen Begegnung ohne Gelbe Karte aus. **VfL Nauen II – SpG Schönwalde/Perwenitz/Paaren 4:2 (3:1).** Die noch nicht komplette Nauener Reserve wurde von drei Akteuren aus der Ersten unterstützt, deren Testspiel am Freitag ausgefallen war. Auch bei den Gästen fehlten einige Spieler, mit dabei war aber Rückkehrer Felix Menzel (von Eintracht Alt Ruppin). Die Tore für die Gastgeber erzielten Ricky Bleeck, Joshua Szwiec, Emmanuel Muna Nkemakolam und dessen Flüchtlingskollege Sami. Für den Kreisligisten trafen Tim Urbscheit und Menzel.

Vorrunde im Juniors-Cup steigt in Falkensee

Sechs Teams der C-Jugend kämpfen um die Pokale

Falkensee. Ein Vorrundenturnier des Allianz-Juniors-Cups wird am kommenden Sonntag ab 10 Uhr auf dem Sportplatz an der Leistikowstraße ausgetragen. Auf dem Gelände des SV Falkensee-Finkenkrug wird sich zeigen, welche der insgesamt sechs antretenden C-Jugendmannschaften auf dem Rasen die Nase vorn hat.

Der Allianz-Juniors-Cup wurde im vorigen Jahr ins Leben gerufen mit dem Ziel, noch mehr Mädchen und Jungen im Alter zwischen elf und 14 Jahren für den Fußballsport zu begeistern und einen Beitrag zur Jugendförderung zu leisten. Nun geht der Cup in seine zweite Saison. Als Highlight wartet auf die besten Teams das Finalturnier in München, das die Allianz mit ihrem Partner FC Bayern München ausrichtet.

Die Mädchen von der FSG Falkensee hatten als Siegerinnen des vorjährigen Turniers das große Glück, ausgelost zu werden und führen im Oktober 2018 zum Finalturnier nach München. Das war ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten.

Zusammen mit dem ausrichtenden Verein SV Falkensee-Finkenkrug ist am Sonntag für alles gesorgt: bestens präparierter Fußballplatz, Betreuer, Schiedsrichter, Leibchen, Verpflegung und attraktive Preise. Den Siegermannschaften winken Pokale. Zudem kann beim Torwandschießen ein handsigniertes FC-Bayern-Trikot gewonnen werden.

Wieder in der Nähe der alten Heimat

Havelland. Ein alter Bekannter kehrt jetzt zurück in die Nähe seiner alten Heimat. Stürmer Thomas Guggenberger, der zuletzt bei Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf in der Fußball-Brandenburgliga spielte, wechselt zur neuen Saison zum Oberhavel-Kreisoberligisten Blau-Weiß Leesebruch. Der 30-jährige Guggenberger gehörte im Nachwuchs dem SV Falkensee-Finkenkrug an und spielte für den Verein später bei den Männern in der ersten, zweiten und dritten Mannschaft in der Oberliga, Brandenburgliga, Landesklasse und Kreisliga. Später war er unter anderem auch für Grün-Weiss Brieselang in der Brandenburgliga und den FC Strausberg in der Oberliga aktiv.

WM-Silber für Elisabeth Mainz nach schwieriger Zeit

Arkona-Ruderin musste schweren Bootsunfall überwinden – Nora Peuser verpasst im Doppelzweier als Vierte eine Medaille knapp

Sarasota. Eine Silbermedaille und ein vierter Platz standen für die Starter der Ruder-Union Arkona von 1879 in Spandau bei den U23-Weltmeisterschaften in Sarasota/USA zu Buche, die am Sonntag (Ortszeit) beendet wurden. Ein toller Erfolg war vor allem der Vizeweltmeistertitel für Elisabeth Mainz im nicht-olympischen Leichtgewichts-Doppelvierer. Die Arkona-Ruderin verteidigte im Finale zusammen mit Pauline Sauter (Nürtingen), Antonia Wuerich (Konstanz) und Katrin Volk (Ulm) hinter dem souveränen Titelverteidiger Italien den Silberangriff sicher vor den Verfolgern aus den USA und Frankreich.

Die Spandauerin Nora Peuser verpasste dagegen mit ihrer Partnerin Lisa Gutfleisch (Heidelberg) im Doppelzweier der Frauen als Vierte eine Medaille nur um knappe vier Sekunden. Es gewann Grie-

chenland vor Australien und Ungarn. Nora Peuser wird sich natürlich ärgern, aber sie ist mit ihrer Entwicklung ja lange noch nicht am Ende. Für sie ist es derzeit das zweite Jahr nach den Juniorinnen und normalerweise brauchen die Ruderinnen etwa zwei bis drei Jahre, um die nächste Stufe zu erklimmen. Da ist Geduld und Motivation bei ihr und ihren Trainern gefragt.

Umso überraschender kam die Silbermedaille für Elisabeth Mainz. Denn die Arkona-Ruderin konnte nach einem schweren Bootsunfall im Februar dieses Jahres im Trainingslager der Nationalmannschaft in Nequenza (Spanien) zunächst kaum einen Gedanken an eine WM-Teilnahme hegen. Nach längerer Zwangspause und anschließendem vorsichtigen Trainingsaufbau war es ihr aber mit ihrer Zähigkeit, unbändigem Trainingsfleiß und men-

taler Stärke gelungen, mit ihrem Sieg bei den Deutschen Meisterschaften Mitte Juni die Nominierung für die U23-Weltmeisterschaft

zu erreichen. Dazu kam, dass in der nichtolympischen Bootsklasse des leichten Doppelvierers die Vereine der Sportlerinnen alle für den



Elisabeth Mainz (r.) und Nora Peuser waren die beiden WM-Teilnehmerinnen der Ruder-Union Arkona von 1879 in Sarasota/USA. FOTO: VEREIN

WM-Start in Sarasota anfallenden Kosten übernehmen mussten, weil diese aus der Förderung des Bundes herausgefallen ist. Das waren bei Elisabeth Mainz rund 8000 Euro.

Deshalb wandte sich der Falkenseer Werner Fromm als ehemaliger Leistungssport-Vorsitzender bei der Ruder-Union Arkona mit einem Brief an die Förderkreismitglieder und weitere Förderer des Vereins und bat um finanzielle Unterstützung, um der Athletin die Teilnahme an dem sportlichen Jahreshöhepunkt zu ermöglichen. Er selbst unterstützte die Ruderin ebenfalls mit einer Spende. „Bereits nach vier Tagen hatten wir das benötigte Geld zusammen“, freute sich Werner Fromm. Im Arkona-Verein ist deshalb die Freude jetzt umso größer, dass ihr Mitglied Elisabeth Mainz mit WM-Silber einen so schönen internationalen Erfolg erzielt hat.